



Kurzfassung der Diplomarbeit

Abteilung	Landschaftsarchitektur
Name der Diplomandin / des Diplomanden	Philipp Busslinger
Diplomjahr	WS 2004
Titel der Diplomarbeit	Dorfplatz Rütihof
Examinatoren	André Schmid, Peter Petschek, Paul Rutishuser
Kurzfassung der Diplomarbeit	
<p>Das Dorf Rütihof liegt als Exklave der Stadt Baden ausserhalb des Gemeindegebiets. Durch die starke Bautätigkeit der letzten Jahre ist in der Siedlungsstruktur ein grosses Defizit an öffentlichem Freiraum entstanden. Eine Bewertung der Freiräume, welche von der Stadt Baden in Auftrag gegeben wurde, bemängelt das Fehlen einer platzartigen, zentralen Fläche in der Siedlungsstruktur.</p> <p>Ziel meiner Arbeit war es, eine multifunktionell nutzbare Platzfläche für das Dorf Rütihof zu schaffen. Die technische Umsetzung stand dabei im Vordergrund.</p> <p>Die Platzfläche ist die direkte Fortsetzung der Strasse, welche das Dorf zentral erschliesst und als Verbindung mit der Stadt dient. Die Mauer ist als ein, den Raum durchfliessendes Element zu verstehen. Sie erzeugt durch ihren ansteigenden und abfallenden Kronenverlauf eine transparente Grenze. Diese hebt den Platz (respektive Platte) vom anschliessenden Grünraum ab und schafft eine Verbindung der Dorfteile.</p> <p>Die Mauer steigt, als Übergang der Zufahrtsstrasse in die Platzfläche mit einer Breite von 3.80 m (Strassenbreite) aus dem bestehenden Terrain heraus. Sie steigt bis auf eine Höhe von 1 m an und verläuft durch das Gebäude gegen das Siedlungsgebiet wieder in das anstehende Terrain.</p> <p>Die Vegetation ist in einem strengen Raster auf die Sichtbeziehungen des Gebäudes ausgerichtet. Dichte Partien wechseln sich mit offenen Strukturen ab. So entstehen beim passieren der Fläche abwechselnde Raumgefühle.</p> <p>Die Bepflanzung der platzumschliessende Wiesenfläche ist im Gegensatz zum strengen Raster der Platzfläche in einer freien, zufälligen Struktur angeordnet.</p> <p>Der helle Kiesbelag steht im farblichen Gegensatz zu der mit Zusatzstoffen abgedunkelten Betonmauer. Dieses Element dient durch seinen Höhenverlauf als Liege- und Sitzgelegenheit. Die Holzrampe bildet, indem sie in die Mauer eingespannt ist, den Übergang in den anschliessenden Grünraum. Die Verbindungen auf der Platzfläche werden durch die Anordnung der Beleuchtung und der Bepflanzung unterstützt. Auch bietet sich auf der Fläche genügend Platz, für die angestrebte multifunktionale Nutzung des Dorfplatzes.</p>	